Mélanges asiatiques

tirés du

Bulletin de l'Académie Impériale des sciences

de

St.-Pétersbourg.

Tome XI.

(1895 – 1901.)

St.-Pétersbourg, 1901.

ИЗВѢСТІЯ ИМПЕРАТОРСКОЙ АКАДЕМІИ НАУКЪ. 1900. ОКТЯБРЬ. Т. XIII, № 3.

(Bulletin de l'Académie Impériale des Sciences de St.-Pétersbourg. 1900. Octobre. T. XIII, № 3.)

Zum mittelpersischen Passiv.

Von **C. Salemann.**

(Der Akademie vorgelegt am 27. September / 10. October 1900.)

In meiner Pahlavī-grammatik, welche als andre hälfte vom I-sten bande des «Grundrisses der iranischen Philologie» nächstens endlich erscheinen wird, habe ich p. 315 geschriben[1]):

§ 118. Neben der oben besprochenen periphrastischen gibt es noch eine besondere Bildung für das Praesens Passivi, welche meistens in der 3. Sg.[1] vorkommt, z. B. שויאית Vd. 19, 22/76 «wird gewaschen»; [2]) מכבלוניאית Ys. 8, 9/4 «wird angenommen»; auch denominativ: בלא אכאריאית MKh. 8, 13 «wird geschwächt (eig. wirkungslos)»; ואפריאית' DD. 7, 6 «wird geglaubt»; sogar ka ō nyāyišn יזלוניאית DK. (Peshotan § 133) «wenn zur Anbetung gegangen wird». Seltner ist die 3. Pl., z. B. אושתאפיאינד DD. 32, 12 «werden angetrieben» und öfters im Glossar zum ShGV., und nur einmal belegt die 1. Sg.: «gepriesen sei Ormuzd u. s. w.» ō rāy kē יכתיבוניאים «für den (d. h. zum Wohle dessen), von welchem ich (das Buch) geschrieben werde» Bahm. Yt. 1, 1. Im DK. findet sich nach West auch die 3. Sg. auf °אסת (oder °איית) und der Infinitiv. auf °'איתן, °'אסתן (oder °'אייתן). Im Pāzand werden diese Endungen mit -ihəḏ, -ihənd umschrieben, also °חית u. s. w. gelesen; aber eine Erklärung für diese Bildungen ist bisher noch nicht gefunden worden, und ich muss mich damit begnügen, sie anzuführen.[2]

1: Diese Form war Spiegel § 117, 2) noch nicht klar. — 2: Auf Eines nur mag hier hingewiesen werden. Im älteren Np. wird das Passivum mit āmaδan gebildet (Horn § 92 d): kardah āyaδ, Prt. guft āmaδ. So liesse sich ja hier auch

1) Ich setze hier noch die wörter in der originalschrift ein.

2) Sic, es wäre vorsichtiger gewesen, gerade dises beispil hier nicht an zu füren.

lesen, wenn nicht der Praesensstamm anstatt des Ptc. bezeugt wäre. Auch in den neueren Sprachen findet sich keine ähnliche Bildung, ausser Spuren im Dialekte von Kesche, wo Žukovski (Materialy I, S. 244) zwei einzige Beispiele verzeichnet hat: gūžd apičíyā «das Fleisch wird gekocht» und libās asōǰíyā «das Kleid wird gemacht» (a-̈ ist Praesenspraefix); vgl. yā, íā «kommt» von emeimūn, np. āmaδan. Da hätten wir den Praesensstamm, oder ein sonst nicht vorkommendes Abstractum von demselben, also: פציח איר *pačīh āyēt, sāčīh āyōt, etwa wie coctum iri, factum iri? Doch leidet diese Erklärung an verschiedenen Bedenken.

Zu disem non liquet hatte ich troz jare langer beschäftigung mit der frage kommen müßen, sowol wegen der vildeutigkeit der Pahlavī-schrift, als auch deshalb, daß zu disen bildungen sich nichts entsprechendes in den andern iranischen sprachen nachweisen läßt. Das berechtigte zu zweifeln an der traditionellen lesung [Pahlavi] ŠGV. 4, 69. 5, 14 gōyēhəd, [Pahlavi] 4, 96 awaspārihəd, [Pahlavi] 2, 7 junbihəd u. s. w.

Doch ist jetzt von einer seite, woher man es nicht erwartete, der tradition ein helfer erstanden, vor dessen gewichtigem zeugnisse unsere schulweisheit sich beugen muß. Und dieser zeuge ist ein jüdisch-persischer Commentar zum buche Ezechiel. Die einzige mir bekante handschrift befindet sich in der Kaiserlichen Öffentlichen Bibliothek[3]), waß mir schon vor längerer zeit mit geteilt worden war, wärend ich erst seit kurzem in der glüklichen lage bin, sie mit muße studieren zu können.

Leider felen die ersten blätter (biß Ez. I, 21 schluß), und die vier folgenden sind am obern rande defect, endlich 5 r. oben zum teil unleserlich. Damit ist die villeicht vorhanden gewesene einleitung und zugleich die kunde vom titel und verfaßer des werkes verloren. Auch am ende der handschrift findet sich nichts derartiges, denn sie schließt mit der erläuterung von XXXIX, 26 ab, one daß ein defect zu constatieren wäre. Eben so wenig läßt sich das alter des codex bestimmen, doch weisen papier und schrift unbedingt um einige jarhunderte zurük.

Ser alt aber — sprachhistorisch gesprochen — ist die form, in welcher uns das Persische in diesem denkmale jüdischer gelersamkeit entgegen tritt, ungeachtet einer nicht geringen anzal arabischer wörter. So wird das auß lautende kurze -a noch ser oft mit א ־ bezeichnet: נה נא, مه מא, به פא päz. pa פּו, die Ptc. praet. auf -דא -תא, sogar זלזלא ar. زلزلة; ob המא = همه oder [Pahlavi] ist, bleibt fraglich. Andrerseits wird die länge des ā unbezeichnet gelaßen: אנה · נאינה = vill. آيكه · جايكه, aber sicher ישראלן · נשינָאן als plural[4]). Das anlautende a- bleibt häufig erhalten: אבא با päz. awā, אבאז باز päz. awāž, אבר بر pā. awar, אבֵי بى päz. awō, אניז نيز, אויר زبر päz. ažōr, אספס سپس, אויראן ويران neben שילסן; doch auch יא يا, באיסת بايست, שכמב شكم, ויראן ويران neben איאד یاد neben יאד ياد; doch auch...

3) № 1682 der II-ten Samlung Firkovič: 26,5 × 17,5 cm. 113 fol. 39—35 lin., wie es scheint, von zwei verschidenen händen.

4) An den hebr. plural ist das persische suffix nochmals an gefügt in נוימאן רשעימאן.

שנידן (שנו) gegen . Eigentümlich in der vocalisierung sind z. b. צישמא چشمه, צישמאן چشمان, נישיסתן نشستن, נימאי aber נמודן نمودن, סדריפתן (סדיר) پذيرفتن. An lautend findet sich der hauchlaut im Verbum subst. הנד הום הי הסת, und einmal im הינך, sonst אינך اینك; verstärkt in כומאנא ; auß lautend in כוראה (ser häufig, neben כורא) خذا, סראה سرا; in lautend in שאהר شاید, שאהיסתא شایسته. Die media fricativa ist erhalten, außer in den schon angefürten אבר אבאז אבא in אברדן آوردن und אבראז افراز, אבננדן افگندن, אבזודן افزودن. — Waß die wortbildung an belangt, so erwäne ich nur der suffixe -išn: ויניש (بینش) 'gesicht, erscheinung' u. dgl., -ōmand: בימומנד * 'furchtbar', und des adverbialen -iha: פיראמוניהא vgl. پیرامون, welches auch praepositional mit der izāfat steht, auch פסיהא zu پس, מיאניהא zu میان; eben so lautet regelmäßig die so häufige pluralendung, z. b. זאנגיהא von زانو, mit erhaltenem gutturale. Unter den pronomen ist nur אימא päz. ōmā, hervor zu heben, neben שומא. Wichtig ist aber die durch gehnde anfügung der enclitica -š mittels -i-: פריש , אויש oder , אבריש *, נוידיש گویدش 'sagt zu im', כונדיש کندش, כואנדיש خوانندش u. dgl. Für die erste person finde ich das beispil נַרְמוּם فرنم 'meine absicht', und so geht auch beim zeitwort die 1. sg. stäts auf -om auß: כונום کنم, דידום دیدم. Noch sei auf die caussativa: ספוזנום zu سپوختن, אמוזנא 'lerend', פאיאניסתן 'hin stellen', פַּהְרֵיזָאנִיסְתַן zu پرهیختن hin gewisen, um zum schluße einiges lexicalisch beachtenswerte an zu füren: אידון 'so', אידר 'hier', נמודן (נמאן) 'zeigen', ווּרְדָה בְּרְדָה av. varəta بَرده, פרגנדן پراکندن 'zerstreuen', גוּר אז ‚, זמיהא 'länder' von زمی, סרדגאן 'heiden' vgl. سَرده, und nach falscher analogie אברוד فرود, אבדישתן (אבדיר) (ويبلـ) گذشتن, vgl. בדאר گذار, und manches andre, das ich mir für später auf spare. Als probe zusammen hängender rede laße ich zum schluße dieses aufsatzes die übersetzung des IV-ten capitels ab drucken.

Freier als in der übersetzung, welche sich ja eng an den urtext an schließen muste, ist die sprache in den erläuterungen: übersetzer und commentator brauchen allerdings nicht ein und die selbe person gewesen zu sein. Hier findet sich nun an mereren stellen die maß gebende lesung der passivformen.

Zunächst füre ich den commentar zu VI, 4 an (fol. 11 r.):

ונשמו מזבחותיכם ונשברו חמניכם ׳ ואוירן בי כונום מדבחיהא שומא ובי שכיהנר אפתאב רוזיניהא[a] שומא ובי אבננום כושתנאן שומא פא פיש בותיהא שומא ; אין סכון פא מנאז המי גוּיְהַד פא קיבל אן כי גמאר סכון נא ראנד שנידן ׳ ואין צונין פא מקרא בסיאר הסת ׳ פס המי נויד כי אין סכתיהא כי אבר ישראלן כואהום אברדן בי שנויד ׳ ואניז אבר נאנהיהא עיבידת[b] פרדן אישאן ואבר מעבוד אישאן כי יעני ישראלן רא הלאך בי כונום ונאנהיהא עבודה זרה אוירן בי כונום צון נופת ונשמו מזבחותיכם וג׳ ׳ מעני חמניכם אפתאבנָאיְהָא הסת פא קיבל אן כי פא או נופת ונשברו ׳ וכי אפתאבנאיהאיי בי נהים נזדיך תר אז אן כי באם[c] טאקיהא בי נהים פא

a) sic? scc. m. corr.: נאיהא — b) عبادت mit imālah, wie כְּלֵף خلاف, לָאזִם لازم u. ö. —
c) undeutlich, נאם scheint nicht zu passen.

קיבל אן כי שבירה אבר בִינֵי נא דידים פא תחקיק · ואגר גויי דידים נשברה קרית תהו · אנה באש כי שבירה אבר גמאעת ישראלן פיוסתה הסת :

In dem von de Lagarde, Persische Studien (Gött. 1884. 4⁰) herauß gegebenen fragmente lautet der vers p. 137:

ופרומנין באשנד מובחהא שומא ושכסתאיינד בות כדהא שומא ובי אפגנם כושתינאן שומא דר פיש בותאן שומא :

«Und wüst mache ich eure altäre und zerbrochen werden eure sonnen-«säulen (?), und ich werfe eure erschlagenen vor eure götzen. — Dises wort «ist figürlich gesprochen, weil leblose wesen eine rede nicht zu hören ver-«mögen[5]); und derartiges kommt ln der Schrift häufig vor. Er sagt also: «dise leiden, welche ich über die Israeliten bringen wil, vernemet! Auch «über ire cultusstätten und ire götzen, — (er sagt) nämlich: die Israeliten «vertilge ich und die stätten des götzendienstes verwüste ich, wie im texte «ונשמו u. s. w. Die bedeutung von חמניכם ist, 'sonnenstätten'[6]), weil es davon «heißt: 'sie werden zerbrochen'; und wenn wir 'sonnenstätten' setzen, ist es «genauer, als wenn wir 'altarbogen (?)' setzen, weil wir 'die zerbrechung' (שבירה) «auf bauwerke (بناء) bezogen in der tat nicht [in der Schrift] gesehen haben. «Wenn du aber sagst, wir haben es [doch] gesehen [, nämlich]: נשברה קרית תהו «[Jes. XXIV, 10], so wiße, daß שבירה 'das zerbrechen' [hier] auf die gemeinde «der Israeliten bezogen ist.»

An der identität von גוֹיְהַד mit dem pāz. gōyēhəḏ [Pahlavi] 'wird gesagt' kan hiernach kein zweifel mer bestehn. Ebenso ist das auf fol. 8 drei mal erscheinende כואניהד gleich pāz. xᵛānihəḏ. [Pahlavi] 'wird genant', vgl. כָוּאנְהַד fol. 19 v., סוזהד 'wird verbrant' fol. 16 v. 29 v., פְרִיבִיהַד 'wird betrogen' fol. 28 v.

Auch die in Pahlavī-texten noch nicht nach gewisene 2. sg. findet sich in unserem codex (fol. 8 r.) in der erklärung von IV, 12. Es heißt dort:

אכנון אין גונאיהא אז סכתי רוא כי יי' המי גויד אבא יחזקאל כי אול תו בי אֻזְמָא אין גונאיהא רא · וצונאן כי תו אזין כופסידן אבר יך פהלו ואז כורדן אין גונא המי רַנְגִהִי המצונין ישראלן אז קיבל כי כרדנד פא רנג באשנד ולחם צר ומים לחץ באשד אישאן רא :

«Waß nun dise verschidenen leiden betrift, so ist [die deutung] zu-«läßig, daß Gott zu Ezechiel sagt: zuerst ertrag du dise verschidenen

5) Im vorher gehnden verse heißt es: «Ir berge Israels, höret das wort Gottes des Herrn!»

6) אפתאב גאיהא wie oben die m. sec. corrigiert hat und unten v. 6 schon steht; Lev. xxvi, 30 steht in der Constantinopeler Polyglotte v. J. 1546 אפתב כנהאי שמא [vgl. A. Kohut, Kritische Beleuchtung der persischen Pentateuchübersetzung. Lpz. u. Hdlbg. 1871 p. 89; hiebei darf nicht verschwigen werden, daß der verfaßer in vilen dingen, besonders citaten, durchauß von Lorsbach — sagen wir — abhängig ist, dessen namen er nicht nennt und dessen recension von Rosenmüller's De versione Pentateuchi persica commentatio. Lpz. 1813 (Jenaische Allg. Literatur-Zeitung 1815 № 58. 59 p. 457—467) er sich angeblich «leider nicht verschaffen konnte»: de Lagarde, Symmicta II, 14] und Jes. xvii, 8. xxvii, 9 בות כדהא.

«[leiden]; und gleich wie du von disem schlafen auf einer seite und vom «eßen solcher [dinge] gequält wirst, eben so werden die Israeliten um dessen «willen waß sie getan haben in leid sein, und 'brot in trübsal und waßer «in ängsten' [Jes. XXX, 20] wird inen zu teil werden.»

Und endlich können wir nicht nmhin das hier VI, 4 und bald darauf [7]) dem hbr. נִשְׁבְּרוּ entsprechende בי שכיהנד als 3. pl. eines unregelmäßigen praes. pass. von شکستن auf zu faßen [8]), denn XXX, 8 steht dafür שכסתא איינד, wärend das ptc. fem. נִשְׁבָּרֶת XXVII, 34 persisch durch אשכהיסתא בי בודי wider gegeben ist. Hier haben wir den praeteritalstam des passivs, wie in פְּרְוַרְהִיסְתָּה 'erzogen' fol. 32 v., רנגיה תה הום 'ich bin gekränkt worden' fol. 28, זאהיסתן 'geboren werden' fol. 31 —, zu welchen dann auch die oben erwänten phl. formen auf -דנשן, -דנשנן gehören.

Die lesung der mittelpersischen passivformen steht nun also fest, — wie aber ist dise bildung zu erklären? Es wäre ser verlockend einen zusammenhang mit dem alten -ya-passivum auf zu suchen, welches ja bereits im Altpersischen vom praesensstam gebildet werden konte, wie akunavyata Beh. I, 20. 24 zeigt: dann wäre das praesens *kŭnavyataiy = kunihəḏ, und der außgangspunkt für analogiebildungen, auch den praeteritalstam auf -st, gegeben. Freilich macht das h schwirigkeiten, wenn man es nicht durch den einfluß des verbi subst. hervor gerufen sein läßt.

Doch genug der hypothesen. Ich laße nun die versprochene textprobe folgen, der ich zur vergleichung die von de Lagarde l. c. zuerst bekant gemachte übersetzung bei gegeben habe.

Ezechiel IV.

1 ותו יא פסר אדמי ביסתאן תורא כישתי ובי דֵיה אורא פא פיש תו ורֵסום כוני אבר
ותו אי בן אדם בסתאן בתו כ̄שת ובי דהי אנרא דר פיש תו ובי כני אב̄ר
או שהר ירושלם : 2 ובידֵי אבר או חיצאר ואבאדאן בי כון אבר או מנגניק ובי רֵיז
אן שהר מר ירושלם : ובי דהי אב̄ר אן מנגניק ואב̄דאן כוני אב̄ר אן כושך ובי ריזי
אבר או חסך ובי דֵי אבר או עסכריהא ובי נים אבר או כַּנְדַקִיהָא פיראמון : 3 ותו
אב̄ר אן כ̄אך ובי דהי אב̄ר אן לשכרגאהא ובי נה אב̄ר אן סרהנגאן נרדאן נרד : ותו

---

7) Ez. VI, 6: ובי שכיהנד ועטיל בי באשנד בותיהא אישאן ובריזה איינד אפתאב גאיהא שומא.

8) Ich weiß, daß die lexicographen ein selbständiges verb شِکِهیدن in der bedeutung مضطرب گشتن وبيقرار شدن auf füren, vgl. Vullers s. v.; aber es steht ganz vereinsamt, und die formen نشکهد pl. نشکهند konten vom neupersischen standpunkte auß gar nicht anders erklärt werden.

בי סתאן תורא תָאבְּאֵי אהינין ובי דֵי אורא דיוארי אחינין אסא מיאן תו ומיאן אין
בסתאן בתו תאבֿה אהנין ובי דהי אנרא דיואר בוזורג מיאן תו ומיאן אן

שהר ובְיָארָאי   רויהא תורא אבא או תא באשד פא חיצאר וחיצאר   כוני
שהר וארסתה כוני מר רוי תו באן ו באשי בסכֿתי וחצארדארי כוני

אבר או נישאן ועלאמת הסת או פא כאנדאן ישראל : [4] ותו בי כופס אבר פהלו תו
אבֿר אן נישאן הסת בכֿאנדאן ישראל : ותו בי כֿופֿס אבֿר גֿאנב תו

אן צֿף ובי נים אין גונאה פסראן ישראלן אבר או פא שמאר אן רוזיגאראן כי כואהי
אן צֿף ובי נהי מר גונאה כֿאנדאן ישראל אבֿר אוי שומאר רוזינאראן אנצֿי

כי בי כופסי אבר או אבר דאר   גונאה אישאן : [5] ומן בי דאדום תורא אן סאליהא
כופֿסיד אבר אוי קבול כוני מר גונאה אישאן : ומן דאדם בתו מר סאלהא

גונאהי אישאן פא שמאר רוזיגאראן שׂצׂ   רוז ואבר דאר גונאה כאנדאן ישראלן :
גונאה אישאן בשומאר רוזיגאראן סיצד ונווד רוז וקבול כוני גונאה כֿאנדאן ישראל :

[6] וצֿון תמאם בי כוני   אינאן ובי כופסי אבר פהלו תו ראסת דויום באר ואבר
ו תמאם כוני מר אינאן ובי כֿופסי אבֿר גֿאנב תו ראסת דיגר באר וקבול

דארי   גונאה כאנדאן יהודה מׂ רוז הר רוזי בדל סאלי הר רוזי בדל סאלי דאדום
כוני מר גונאה כֿאנדאן יהודה צֿהיל רוז רוזי בסאלי דאדם

אורא תורא : [7] ואבא   חיצאר   ירושלם בְיָארָא רויהא תו ובאזו תו
אוירא בתו : ובאן כֿשת אנצֿי כנדי אבר אן ירושלם אראסתה כוני רוי תו ובאהוי תו

פידא   כרדה הי באשד ונבואת בי כון אבר או : [8] ואינך בי דאדום אבר תו והאקידהא
אשכארה בודה ונבוות כוני אבר אן : ואינך דאדם אבֿר תו רסנהא

ונא בר   גרדי אז פהלו תו אבא פהלו תו תא תמאם כרדן תו רוזיגאראן חיצאר
ונה מקלובה שודאיי אז גֿאנב תו בגֿאנב תו תא תמאם כרדן תו רוזינאראן סכֿתי

תו : [9] ותו בי סתאן תורא גנדום וגוה ובאקלי ועדס וארזין ואָסְלִי ובי דֵי אישאן
תו : ותו בסתאן בתו גנדומאן וגֿואן ובאקלה ועדס וגֿאוורז וגור גנדום ובי דהי אישאן

[רא] פא אנגאזי יכי ובי כון אישאן רא תורא פא נאן פא שמאר אן רוזיגאראן אן כי
רא באלאת יכי ובי כוני אישאן רא בכֿוור תו בנאן שומאר רוזיגאראן אנצֿי

תו כואהי כי כופסא באשי אבר פהלו תו שׂצׂ   רוז בי כור אורא : [10] וכורישן תו
תו כֿופֿסא אבר גֿאנב תו סיצד ונווד רוז בי כֿוורי אוירא : וכֿוורש תו

וטעאם תו אן כי בי כורי אורא פא מותקאל הי בוד כׂ מותקאל פא הר רוזי אז
אנצֿי בי כֿוורי אוירא בוזן ביסת סלע ברוזי אז

וקת ותא וקת בי כור אורא : [11] ואב פא פֵּיְמָאנה בי הִנְגֿ שַׁשְׁיָך אן כוזה אז וקת תא
וקת תא וקת בי כֿוורי אוירא : ואב בפיימאנה בי תנגֿי שסת יך הין אז וקת תא

וקת בי הִנְגֿ : [13] וטרמוס גֿוהין בי כור אורא ואו פא סרגין בירון אמדה אדמי
וקת בי תנגֿי : וקורצהא גֿואן בי כֿוורי אנרא ואנסת צֿון סרגינהא גֿאסה אדם

באשד טרמום כוניד אורא פא בראבר צ̇ישמאן אישאן : 13 גופת יי̄ צ̇ונין כורנד
נרד כוננד זנאן בצ̇שמאן אישאן : ונופת כ̇ודאי צ̇ונין בי כ̇וורנד
פסראן ישראל אן טעאם אישאן רא נאפאך פא מיאן גוימאן אן כי ביספוזנום▭
פוסראן ישראל מר נאן אישאן פליד בקוומאן אנצ̇י פראנגדה כונם
אישאן רא אן נ̇א : 14 וגופתום פא כואהישן יא יי̄ אינך ג̇אן מן נא נאפאך
אישאן רא אנג̇אי : ונופתם אווך אי כ̇ודאי כ̇אלק אינך ג̇אן מן נה פליד
כרדה אמד ומורדאר ונכצ̇יר כרדה נא כורדום אז כודכי מן ותא אכנון ונא אנדר שוד
שודה אמד ומורדאר ונכצ̇יר נה כ̇וורדם אז ב̇ורנאיי מן ותא אכנון וגה רסיד
פא דהן מן גושת נַגְדִיסְתַה : 15 גופת אבא מן בי גיש כי דאדום תורא סרגיניהא
בדהאן מן גושת מכרוה : ונופת במן בי בין אנצ̇י̣ דאדם בתו מר סרגין
גאו פא בדל סרגיניהא אדמי ובי כון נאן תו אבר אישאן : 16 וגופת אבא מן יא
גאו עיוץ̇ סרגין אדם ואראסתה כוני נאן תו אבר̇ אישאן : ונופת במן יא
פסר אדמי אינך מן שְׁכְּנָא הו▭ צ̇וב נאן פא ירושלם ובי כורנד נאן פא מותקאל
בן אדם אינך מן שכנא קוט נאן דר ירושלם ובי כ̇וורנד גאן בווזן
ופא אנדוה ואב פא כַּיְל ופא ג̇▭ בי הנג̇נד : 17 ג̇אדה אן רא כי כם בי באשנד
ובאנדוהניני ואב בפיימאנה ובפ̇רומניני בי תנג̇נד : בג̇אדה כם באשנד
נאן ואב וג̇מגין באשנד מרד ובראדר או ונַגְדִיסְתַה איינד פא גונאה אישאן :
נאן ואב ופ̇רומנין באשנד מרד ובראדר אוי ונודאכ̇תאינד בנונאה אישאן :

Zu disem stücke gestatte ich mir noch einige bemerkungen.

Vers 2: חסך für hebr. סֹלְלָה wie auch XVII, 17. XXI, 27. XXVI, 8 ist wol خَسَك. L (so bezeichne ich die von de Lagarde mit geteilten texte) gibt es ser verschiden wider: hier خاك, Jes. XXXVII, 33 سنگها, Jer. VI, 6 تل, XXXII, 24. XXXIII, 4 منجنيقها. — בי נים ist imp. von dem hier häufig gebrauchten bißher unbekanten verbum ניסאדן «stellen», woneben allerdings auch ניהאדן erscheint; an einen schreibfeler ist kaum zu denken.

Vers 7: הי באשד vgl. 10 הי בוד kan ich nicht anders auf faßen, denn als optativ praesentis, s. mein «Mittelpersisch» § 127 und die dort an gefürten beispiele von ـس ـــ vor dem praesens, welche wendung dem aw. optativ entspricht.

Vers 8: והקיהא für hbr. עֲבוּתִים, auch III, 25, wo m. sec. וגנאליהא darüber gesezt hat. L bietet hier und Jes. V, 18 رَسَنها und die Polyglotte an allen stellen des Exodus بافته; es ist das arab. وَهَق.

Vers 9: אָסְלִי für כֻּסְּמִים 'spelt' kan ich nicht erklären; L hat hier und Jes. XXVIII, 25 גור גנדום, eben so die Polyglotte Ex. XXIX, 32; das ر (nicht ز) steht hier also fest troz des muʿarrab جَوْز جُندم; s. Dozy s. v., aber گور گندم bei Vullers.

— אנגאו hbr. כְּלִי 'geschir' steht noch IX, 1. 2. XV, 3 'geschir, gefäß'; Vullers kennt das wort انگاز nur auß dem برهان قاطع, dessen quelle ich eben nicht bestimmen kan.

Vers 12: טרמוס hbr. עֻגָה ist mir ganz dunkel, denn ar. طرمس (Dozy) تَرْمُسْ (Abu Manṣûr Muwaffaḳ p. יח) passt hier nicht. L hat das bekante قُرص und die Polyglotte Gen. XVIII, 6. Ex. XII, 39 كلوچه.

Vers 15: בי ניש hbr. רְאֵה, wie VIII, 9 «sihe», komt auch sonst im commentar vor. Daß wir es hier mit einem sonst unbekanten verbum, praesensstam nēš, zu tun haben, zeigt VIII, 2 wo הֲרֹאֶה אַתָּה durch הני נישא הי תו wider gegeben ist; das praeteritum ist mir noch nicht vor gekommen.

Vers 16: צוב נאן hbr. מַטֵּה־לֶחֶם und eben so V, 16. XIV, 12. XIX, 12. 14; vgl. Vullers s. v. Die übersetzung قُوتِ نان bei L hier und V, 16 und Lev. XXVI, 26 قصيب نان scheint auf eine andre tradition zurük zu gehn, denn auch Luther übersezt 'vorrat des brotes'; die Septuaginta dagegen σιτοδεία ἄρτων [9]).

Der text ist hier one die correcturen zweiter hand gegeben; nur am ende von vers 17 muste die änderung in گندسته آيند auf genommen werden, da die ursprüngliche lesart — villeicht gar eine passivform — auß radiert worden ist.

Auß al dem an gefürten läßt sich ersehen, welch ungemeines interesse gerade dise handschrift für die erforschung des Mittelpersischen hat, wenn schon wenige blätter so reiche außbeute lifern. Und ich hoffe, daß meine in der vorbereitung befindliche außgabe des wertvollen textes uns noch manche einblicke in die geschichte der persischen sprache eröfnen wird.

---

9) Zur stelle vgl. R. Salomonis Jarchi, רש"י dicti, commentarius Hebraicus, in Prophetas &c. Latine versus..... a J. F. Breithaupto. Gothae 1713. 4⁰, p. 531, worauf mich Hr. S. Winer aufmerksam machte. Danach scheint unser commentator von Raši unabhängig, im gegensatze zum commentator des Buches Samuel, vgl. Bacher, ZDMG. LI, 392 ff.

Напечатано по распоряженію Императорской Академіи Наукъ.
Ноябрь 1900 г. Непремѣнный секретарь, Академикъ *Н. Дубровинъ.*

Типографія Императорской Академіи Наукъ.
Вас. Остр., 9 линія, № 12.